



FAIRPLAY

Für die Umwelt

Nachhaltigkeit im Sport

Schüler*innen- Podcastwettbewerb

Concours de podcast
cycle 4 / cycle 5

Unterrichtshandreichung:
Nachhaltigkeit im Sport
Niveau A1-A2

Abkürzungen

LK: Lehrkraft/Lehrer*in

L.: Lerner*in

UE: Unterrichtseinheit

AB: Arbeitsblatt

KV: Kopiervorlage

PL: Plenum

EA: Einzelarbeit

PA: Partner*innenarbeit

GA: Gruppenarbeit

Thema 1: Was ist Nachhaltigkeit?

Aufgabe 1: Ideen sammeln

PL: Auf Zuruf sammelt die LK an der Tafel Assoziationen zu den Bildern.

Variante: Die LK hängt die Bilder einzeln im Raum auf, die L. gehen herum und notieren auf den Bildern Wörter und Ausdrücke (auch in ihrer Muttersprache), die ihnen beim Anblick der Bilder in den Sinn kommen.

Anschließend werden unbekannte Wörter und Ausdrücke, die in der Muttersprache geschrieben wurden, auf Deutsch erklärt.

Variante: Mit AnswerGarden lässt sich eine Wortwolke online erstellen. Eine Registrierung ist nicht erforderlich.

Aufgabe 2: Wörtersuche

Vorgehen wie beschrieben. Lösung:

1. Naturschutz
2. Recycling
3. Solarenergie
4. Müllvermeidung
5. Strom
6. Wasser
7. Plastik
8. Bio
9. Pflanzen
10. Ressourcen
11. Lebensqualität
12. Windenergie
13. umweltfreundlich
14. nachhaltig

Aufgabe 3: Was ist Nachhaltigkeit?

Vorgehen wie beschrieben.

Aufgabe 4: Ideen und Vorschläge

Vorgehen wie beschrieben.

Variante: Wattenmeer. Die LK schreibt Aussagen auf DIN A4-Blätter und verteilt sie auf dem Fußboden, startet Musik. Die L. tanzen oder laufen bei Musik, bei Stopp sollen sie sich neben dem am nächsten liegenden Blatt treffen und sich zur Aussage austauschen.

Thema 2: Müll und Fitness?

Aufgabe 1: Ideen sammeln

Vorgehen wie beschrieben oder die LK projiziert das Bild an die Tafel und sammelt Vermutungen zum Thema des Moduls.

Aufgabe 2: Wichtige Informationen zusammenfassen

Vorgehen wie beschrieben.

Aufgabe 3: Kooperatives Lesen

Hier empfiehlt sich kooperatives Lesen.

Kooperatives Lesen

Die LK teilt die L. in Gruppen. Zuerst lesen die L. in ihren Gruppen den gleichen Text, erarbeiten gemeinsam den Inhalt und fassen ihn in der Gruppe zusammen. Dann treffen sich die L. in neuen Gruppen, in denen mindestens ein*e L. aus jeder vorigen Gruppe ist. Jede*r stellt in der neuen Gruppe den Inhalt seines/ihres Textes vor.

Aufgabe 4: Aussagen zum Text verstehen

Vorgehen wie beschrieben, Vergleich bei Bedarf im PL.

Lösung:

- a) Nadine findet es nervig, beim Joggen immer Pausen für den Müll zu machen.
Richtig **Falsch**
- b) Ihre Freunde machen beim Plogging manchmal mit.
Richtig Falsch
- c) Nadine sammelt beim Plogging Müll, weil sie der Umwelt helfen will.
Richtig Falsch
- d) Tomi findet, dass Plogging eine gute Möglichkeit ist, schnell zu joggen.
Richtig **Falsch**
- e) Tomi denkt, dass es nicht seine Aufgabe ist, Müll von anderen Leuten zu sammeln.
Richtig Falsch

Aufgabe 5: Wörter und Ausdrücke

Vorgehen wie beschrieben, Vergleich bei Bedarf im PL.

Lösung:

1. Es stört mich	Das nervt mich
2. Sich fit halten	Sport machen
3. Es fühlt sich gut an	Das ist ein gutes Gefühl
4. Es ist anstrengend	Das ist schwer
5. sich unterhalten mit (Dativ)	sprechen, kommunizieren
6. (Müll) anfassen	die Hände auf etwas legen
7. (Müll) aufsammeln	vom Boden wegnehmen
8. das macht (keinen) Spaß	Etwas gefällt der Person (nicht)

Mögliche Erweiterung: Akrostichon zum Begriff „Plogging“

Der Satz wird in vertikaler Linie geschrieben. Zu jedem Buchstaben wird dann ein passendes Wort oder Satz formuliert, das mit dem Thema zu tun hat.

Beispiel:

Plastik und Müll aufsammeln
Laufen und der Umwelt helfen
Ordnung in der Natur schaffen
Gesundheit fördern durch Bewegung
Gemeinsam aktiv sein
Initiativen starten
Naturschutz im Alltag leben
Gutes tun für die Umwelt

Aufgabe 6: Eigene Meinung sagen

Vorgehen wie beschrieben.

Mögliche Vorbereitung: Die L. wiederholen Redemittel und notieren sich jeweils einen Ausdruck aus jeder Kategorie, die sie bei der Meinungsäußerung gebrauchen wollen. Für eine intensivere Übung kann die LK Redemittel als Schnipsel zur Verfügung stellen und diese den Kategorien zuordnen lassen.

Aufgabe 7: Plogging-Ausrüstungsliste

Vorgehen wie beschrieben.

Tipp: Die Listen können auch digital auf Padlet oder Taskcards erstellt werden, was eine spätere Abstimmung erleichtert.

Variante: In kleineren Klassen kann die Liste kooperativ auf <https://edupad.ch> erstellt werden.

Aufgabe 8: Recherche

Die LK stellt bei Bedarf hilfreiche Links zur Verfügung.

Die Ergebnisse können mündlich oder schriftlich als Kurztexpte oder als Poster präsentiert werden.

Aufgabe 9, Variante 1: Plogging-Challenge

Aufgabe 9, Variante 2: Plogging-Challenge

Die LK unterstützt die L. bei der Planung der Plogging-Route und macht nach Möglichkeit mit, fotografiert die Challenge, hilft bei der Erstellung der Dokumentation. In Excel Tabellen lässt sich die Statistik einfacher sammeln und visualisieren, auch die Checkliste (s. Variante 2) kann darin erstellt werden.

Die Ergebnisse können analog (Plakate, Bilder) oder digital präsentiert werden (PPT, Podcast, Infografik, Blogeintrag).

Thema 3: Grüne Mobilität

Aufgabe 1: Ideen sammeln

1a: Ideen und Assoziationen

Vorgehen wie beschrieben.

Variante: Mit AnswerGarden lässt sich eine Wortwolke online erstellen. Eine Registrierung ist nicht erforderlich.

1b: Den Text „dekodieren“

Vorgehen wie beschrieben.

Lösung:

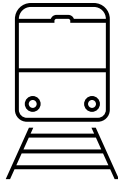
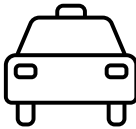

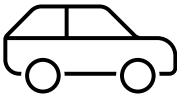





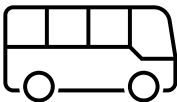
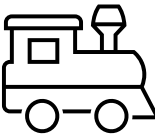

Grüne Mobilität bedeutet, umweltfreundlich unterwegs zu sein. Das geht mit dem Fahrrad, zu Fuß, Bus, Bahn oder Elektroautos. So helfen wir, die Umwelt zu schützen und die Luft sauberer zu machen.

Aufgabe 2: Wörter und Ausdrücke lernen

2a: Verkehrsmittel

Vorgehen wie beschrieben.

Lösung:

		
die U-Bahn	das Taxi	der E-Scooter
		
das Auto	die Straßenbahn	das Motorrad
		
das Carsharing	der Roller	das Elektroauto
		
der Bus	der Zug	das Fahrrad

2b: Welche Verkehrsmittel sind nachhaltig (= ökologisch)

Vorgehen wie beschrieben.

Lösungsvorschlag:

Nachhaltig:

Das Fahrrad, der Bus, die Bahn, die U-Bahn, die Straßenbahn, das Elektroauto, der Roller, der E-Scooter, das Carsharing, der Zug.

Nicht nachhaltig:

Das Auto, das Motorrad, das Flugzeug, das Schiff, das Taxi.

2c: Warum sind diese Verkehrsmittel nachhaltig oder nicht nachhaltig?

Die LK wiederholt mit den L. bei Bedarf den Satzbau in denn-Sätzen und/oder in weil-Sätzen, bildet zusammen mit den L. einige Beispielsätze.

Aufgabe 3: Aktion Stadtradeln

3a: Leseverstehen

Vorgehen wie beschrieben, Vergleich bei Bedarf im PL.

Lösungsvorschlag:

1. Was ist Stadtradeln?
Stadtradeln ist eine Aktion, bei der viele Menschen mit dem Fahrrad fahren, um Kilometer zu sammeln und die Umwelt zu schützen.
2. Wie lange gibt es diese Aktion schon?
Diese Aktion gibt es seit 2008.
3. Wo findet das statt?
Stadtradeln findet in vielen Städten in Deutschland statt.
4. Wann und wie lange läuft das Stadtradeln?
Stadtradeln findet im Sommer statt und dauert 3 Wochen.
5. Wie kann man mitmachen?
Man muss sich vorher auf der Webseite anmelden, um mitzumachen.
6. Welche Rekorde gibt es?
In München haben 2021 fast 20.000 Menschen mitgemacht, und in Köln wurden 2022 über 2 Millionen Kilometer gesammelt.

3b: Diskussion

Vorgehen wie beschrieben.

3c: Recherchen oder Erfindungen „Grüne Mobilität“

Die LK stellt bei Bedarf hilfreiche Links zur Verfügung.

Die LK verteilt den Steckbrief als Kopiervorlage.

Die Ergebnisse können in folgenden Formaten präsentiert werden: PowerPoint-Präsentation, Poster/Plakat, Video-Präsentation, Infografik.

Kopiervorlage (auf der folgenden Seite)

Steckbrief:

Ziel des Projekts:

Projektstart:

Dauer:

Teilnehmer und Teilnehmerinnen:

Aktivitäten:

Veranstaltungsorte:

Warum ist das Projekt wichtig?

Kontakt und Anmeldung:

Aufgabe 4: Recherchen

Variante 1: Eine Klassenstatistik

Vorgehen wie beschrieben.

Variante: Mögliche Fragen werden zuerst auf Zuruf im PL gesammelt, anschließend entscheidet sich jede*r L. für eine davon und befragt mindestens fünf Personen in der Klasse. Die Statistik kann digital (z.B. Diagramme in Excel oder in Google-Tabellen - je nach den vor Ort geltenden Datenschutzregeln) oder auch analog auf Papier oder an der Tafel erstellt werden.

Variante 2: Mobilität und bekannte Sportteams

Die LK stellt bei Bedarf hilfreiche Links zur Verfügung. Anschließend kann eine Abstimmung durchgeführt werden, wer von den vorgestellten Profi-Sportler*innen besonders viel Wert auf grüne Mobilität legt und generell viel für die Umwelt macht.

Aufgabe 5: Fahrrad- und Roller-Challenge

Ziel: In einer Woche viele Kilometer mit dem Fahrrad oder Roller sammeln und weniger Auto fahren.

Dauer: Eine Woche oder mehr.

Aktivitäten:

Kilometer-Sammel-Tagebuch: Jede*r L. soll in einem kooperativen Editor, (Google Doc, Wiki, Etherpad – je nach den vor Ort geltenden Datenschutzregeln) oder in einer App die mit dem Fahrrad oder Roller täglich zurückgelegten Kilometer dokumentieren.

Tipp: Wöchentliche Ziele. Gemeinsam bestimmt die Klasse wöchentliche Ziele für die gesamte Klasse. Zum Beispiel könnte das Ziel sein, insgesamt 500 Kilometer in der Woche zu sammeln. Dies motiviert die L. und fördert den Teamgeist.

Wettbewerbselement:

Individuelle Auszeichnungen: L., die die meisten Kilometer sammeln, können kleine Preise oder Urkunden erhalten. Kategorien könnten sein: „Meiste Kilometer insgesamt“ oder „Meiste Kilometer pro Tag“.

Teamwettbewerb: Die Klasse wird in Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe sammelt Kilometer und die Gruppe mit der höchsten Gesamtanzahl gewinnt.

Zusätzliche Aktivitäten:

- **Motivations-Poster:** L. erstellen Poster oder digitale Grafiken, um ihre Fortschritte zu dokumentieren und zu feiern. Diese können in der Schule aufgehängt oder auf der Schulwebsite geteilt werden.
- **Abschluss-Event:** Am Ende der Woche könnte ein kleines Event stattfinden, bei dem die Kilometer zusammengezählt werden und die Gewinner*innen bekannt gegeben werden. Vielleicht gibt es eine gemeinsame Fahrradtour oder ein Picknick zur Feier.

Feedback und Reflexion:

Reflexionsrunde: Die L. können am Ende der Woche reflektieren, wie sich die Nutzung von Fahrrad oder Roller auf ihren Alltag ausgewirkt hat. Welche Herausforderungen hatten sie? Was haben sie über grüne Mobilität gelernt?